



Baby zu Neujahr: Aller guten Dinge sind drei

Lea, Karl und Louis starteten den Neugeborenen-Reigen am 1. Januar im Klinikum Obergöltzsch. Joel heißt dort der 2023 zuletzt geborene Erdenbürger. Er war der 589. Säugling.

VON GUNTER NIEHUS
UND CORNELIA HENZE

RODEWISCH – Sie war die Nummer 1. Lea Linke hat um 8.28 Uhr als erstes Baby des neuen Jahres im Klinikum Obergöltzsch das Licht der Welt erblickt. Mutter Stephanie Rogler kann es gar nicht erwarten, bis sie mit dem neuen Erdenbürger nach Hause fahren kann. „In der gewohnten Umgebung ist es halt doch am schönsten“, sagte die Elsterbergerin. Daheim wird Lea schon sehnsüchtig von ihrem dreijährigen Geschwisterchen erwartet. Und Vater Tobias Linke freut sich auch auf das neue Familienleben zu viert.

Lea ist damit auch vogtlandweit die Nummer 1 gewesen. Der kleine Janosch ist im Plauener Helios-Klinikum erst um 12.53 Uhr zur Welt gekommen.

In Obergöltzsch folgten am Neujahrstag 13.30 Uhr Karl Heinz Salomon aus Falkenstein und 22.16 Uhr Louis aus Oelsnitz. Zeit gelassen hatte sich Karl Heinz. Seit dem 17. Dezember warteten seine Eltern Christin Weyh und Dennis Salomon auf den Sohn. Per Kaiserschnitt wurde der Junge auf die Welt gebracht. Der erste Sohn des Paares, das sich auf Arbeit beim Pakete-Ausliefern kennenlernte, wiegt 2690 Gramm und ist 51 Zentimeter groß. Mama Christin pausiert nun für ein Jahr als Paketbotin und nimmt eine Baby-Auszeit. Mit zweitem Vornamen heißt das Baby nach Christins Opa.

589 Babys wurden 2023 in Obergöltzsch geboren. Davon waren 291 Mädchen und 298 Jungs. Zweimal gab es Zwillinge. |czt



Dennis Salomon und Christin Weyh sind so glücklich über Sohn Karl Heinz.
FOTO: DAVID RÖTZSCHE

Talsperre Pöhl: Camping wird 2024 teurer

Trotz starker Umsatzzahlen: Nach Dauercampern zieht der Zweckverband der Talsperre Pöhl nun die Preise für die Sommerurlauber an. Die kamen im zu Ende gegangenen Jahr 2023 erstmals verstärkt aus Bayern ans vogtländische Meer und lösten damit die Thüringer ab.

VON CLAUDIA BODENSCHATZ

PÖHL – Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison, das gilt auch für den Zweckverband der Talsperre Pöhl. Denn der Verband hat nach dem Ende eines erfolgreichen Campingsommers bereits die kommende Saison 2024 fest im Blick. Und die wird laut der neuen Entgeltliste vor allem für die Sommerurlauber teurer als im Vorjahr. Damals mussten bereits die Dauercamper tiefer in die Tasche greifen. Ob am Gunzenberg, auf der Schlosshalbinsel, in Voigtgrün, in Neudörfel, Neuensalz oder Gansgrün - für fast alle Jahrescamper wurden ab dem 1. Januar 2023 rund 50 Euro mehr fällig. „Doch es blieb ruhig, keiner hat sich über die Preissteigerung beschwert“, fügt Geschäftsführerin Elisabeth Blüml-Fuchs hinzu. Nun zieht der Zweckverband beim Touristencamping nach.

Konkret heißt das: Fast alle Tages-Entgelte werden um einen Euro angehoben. Urlauber, die beispielsweise 2024 mit einem Wohnmobil auf dem Campingplatz Gunzenberg in der Hauptsaison übernachten, zahlen zwölf statt bislang elf Euro. Für eine Nacht im eigenen Wohnanhänger werden neun statt bisher acht Euro fällig. Auch für den Zeltplatz müssen Camper im Schnitt einen Euro mehr pro Nacht ausgeben - ganz gleich wie groß das Zelt ist. Das Gleiche gilt für den Preis pro übernachtender Person. Lediglich für Hunde müssen Frauchen oder Herrchen mit 3,50 nur 50 Cent mehr ausgeben.

Die Miete für die Eclu-Campinghütten schlägt für die erste Nacht in der Hauptsaison mit 76 statt bislang 70 Euro, beziehungsweise 58 statt bislang 52 Euro zu Buche. Die Miete für die Ferienhütte auf der Schlosshalbinsel erhöht sich um zehn Euro auf 85 Euro für die erste Nacht. Und sowohl für Touristen als auch Dauercamper und Pächter gilt, die Energiekosten steigen. Wollte der Zweckverband für die Saison 2023 an diesem Posten nicht rütteln, steigt der Preis pro Kilowattstunde



Der Badestrand am Gunzenberg-Zeltplatz ist bei vielen Sommerurlaubern beliebt.

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



Der Besucherverkehr auf dem Campingplatz hat inzwischen ein neues Niveau erreicht.

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV



Der Campingplatz Gunzenberg ist bei Touristen sehr beliebt.

FOTO: ELLEN LIEBNER/ARCHIV

jetzt für Touristen von 65 auf 80 Cent, für Jahrescamper von 35 auf 42 Cent und für Pächter mit einem Langzeitvertrag von 30 auf 35 Cent.

In puncto Preisen liege man an der Pöhl aber nach wie vor im guten Mittelfeld vergleichbarer Anbieter, wie Geschäftsführerin Elisabeth Blüml-Fuchs berichtet. Und die Besucherzahlen können sich sehen lassen. Mit insgesamt 38.147 Übernachtungen, denen 12.621 Gäste gegenüberstehen, habe man sich in der zurückliegenden Saison endgültig auf einem neuen Niveau eingepegelt. Das Wort „Rekordjahr“ sei längst nicht mehr zutreffend. „Wir werden jetzt weiter daran arbeiten, um dieses hohe Niveau zu halten und die Zufriedenheit unserer Gäste zu sichern“, so Blüml-Fuchs. Und die kamen im Jahr 2023 besonders gern

„Auf der Rangliste unserer Besucher haben die Bayern jetzt die Thüringer überholt.“

Elisabeth Blüml-Fuchs
Zweckverband Talsperre Pöhl

aus Bayern ins Vogtland. „Auf der Rangliste unserer Besucher haben die Bayern jetzt die Thüringer überholt.“ Laut Blüml-Fuchs sei das mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Werbekampagne zurückzuführen, die der Zweckverband im benachbarten Bayern umgesetzt habe. Auf dem dritten Platz hielt sich demnach Baden-Württemberg.

Um attraktiv zu bleiben, investiert der Zweckverband auch weiterhin. Beispielsweise in den Ausbau der Sanitäranlagen. Nach dem Abriss des ersten Traktes aus den 1990er-Jahren konnte im August 2023 die neue rund eine Million Euro teure Anlage in Betrieb genommen werden. Neben Dusch- und Waschräumen, Toiletten und Familienkabinen sind dort auch ein Wasch- und Trockenraum sowie ei-

ne Entsorgungsstation für Chemietoiletten entstanden. „Die zweite Anlage wird derzeit gerade umgebaut“, so Blüml-Fuchs. Obwohl zum Teil maroder als erwartet, musste der zweite Trakt indes nicht abgerissen werden. Dennoch sind die Umbaumaßnahmen großflächig - bis hin zur Erneuerung der Fassade.

Doch auch kleinere Neuerungen nimmt der Zweckverband in Angriff. So sollen Schilder und Wegweiser überarbeitet werden, um Besuchern bessere Orientierung auf dem Gelände zu geben. Auch Straßenschilder müssen überarbeitet werden, sagt Blüml-Fuchs. „Seit der Fertigstellung des Radweges ist eine neue Gefahrenquelle entstanden.“ Autofahrer verwechselten den asphaltierten Radweg bereits mit der Campingplatzzufahrt. |cbo

ANZEIGE

NEUGEBORENE IN RODEWISCH

Willkommen im Leben!

Das Klinikum Obergöltzsch Rodewisch gratuliert den frischgebackenen Eltern von insgesamt 11 im Klinikum geborenen Babys, davon fünf Mädchen und sechs Jungen und wünscht den Familien viel Gesundheit.



Aliya Jusin
geboren am 11.12.2023
51 cm · 2900 g
Wohnort:
Plauen



Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr!



Neues Leben schenken

Entbinden in Sicherheit und Geborgenheit im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Klinikum Obergöltzsch
Rodewisch

